



GELIEBTE SCHWESTER

L.V.BEETHOVEN (1770 - 1827)

Streichquartett op. 135 F-Dur (1826)

FANNY HENSEL (1805 - 1847)

Streichquartett Es-Dur (1837)



FELIX MENDELSSOHN (1809 - 1847)

Streichquartett op. 80 f-Moll (1847)

„Die Musik wird für ihn [Felix] vielleicht Beruf, während sie für dich stets nur Zierde werden kann.... Beharre in dieser Gesinnung und diesem Betragen, sie sind weiblich, und nur das Weibliche ziert die Frauen.“ Der Brief des Vaters Abraham Mendelssohn-Bartholdy 1820 an seine Tochter Fanny entlarvt die diskriminierende Haltung der Zeit gegenüber jedweder exponierten weiblichen Betätigung in der Kunst. Der Ausschluss aus dem öffentlichen Musikleben gelang, die Verhinderung ihrer kompositorischen Betätigung aber nicht. Über 400 Werke schrieb Fanny, die trotz ihrer Meisterschaft noch heute zumeist unbekannt sind. Obwohl auch der erfolgreiche Bruder Felix die Schwester - nebst aller Unterstützung - für ihre Arbeit kritisierte, verband beide lebenslang ein intensiver künstlerischer und zutiefst emotionaler Austausch. So eng war das Verhältnis der beiden, dass der Bruder dem unerwarteten Tod der Schwester nur ein halbes Jahr später folgte. „Bittere Reue empfind ich darüber... Ich kann nichts schreiben und nichts denken als von Fanny. Es wird nie anders, so lange wir noch auf Erden hier zusammen sind.“ (Brief von Felix an die Schwester Rebecka) Die musikalische Antwort auf seinen Verlust ist das bis ins Mark erschütterte und erschütternde letzte Quartett op. 80. Zehn Jahre zuvor entstand Fannys einziges Quartett, für dessen Ausgangspunkt sie Beethoven zitiert: „Ich glaube es kommt daher, daß wir gerade mit Beethovens letzter Zeit jung waren, und dessen Art und Weise wir billig, sehr in uns aufgenommen haben.“ Die für die Zeitgenossen nur schwer genießbaren letzten Quartette Beethovens bildeten für beide die inspirierendste musikalische Quelle für ihre eigenen Werke für vier Streicher.

„Das CasalQuartett klingt so, als seien die Instrumente von einer Hand geführt. Nuancierte Technik paart sich mit gefühlvoller Leidenschaft.“ **Schwäbische Post**

casalQuartett

Felix Froschhammer	1. Violine
Rachel Späth	2. Violine
Markus Fleck	Viola
Andreas Fleck	Violoncello

